

Alt-katholische Gemeinde Aschaffenburg - Wort-Gottes-Feier am 17.05.2020 erster Gottesdienst nach dem Lockdown zu Corona-Zeiten

Begrüßung

Ich begrüße euch alle ganz herzlich zu diesem besonderen Gottesdienst.

Der Kirchenvorstand hat sich für die Feier im Freien entschieden, weil wir so ohne Mund-Nasen-Bedeckung zusammen kommen können. Außerdem dürfen wir im Freien auch singen.

Das wollen wir uns bei unserem ersten Gottesdienst nach der langen Pause gönnen.

Vieles ist anders als wir es gewohnt sind.

Ich möchte deshalb auch anders beginnen als wir es gewohnt sind.

Ankommen

Ich lade euch ein, kurz die Augen zu schließen oder sie auf einen Punkt auf der Wiese oder auf die Mitte zu richten.

Und wenn ihr mögt, dann folgt diesen Gedanken:

Ich stehe mit den Füßen auf der Erde.

Auf derselben Erde, auf derselben Wiese stehen auch alle anderen.

Ich stehe aufrecht, aufgerichtet zum Himmel hin.

Zum selben Himmel hin sind auch alle anderen aufgerichtet.

Ich spüre den Raum zwischen mir und allen anderen.

Dieser Raum verbindet uns.

Ich spüre den Atem, spüre wie die Luft ein- und ausströmt.

Auch die Luft, die wir atmen, verbindet uns.

Kreuzzeichen

Ich zeichne ein Kreuz über mich,
das mich als ganzen Menschen umfasst.

Es verbindet Himmel und Erde
und es verbindet mich mit den Menschen,
mit denen ich hier zusammen bin.

Lied:

Du wirst den Tod in uns wandeln in Licht.

Dem Leben gibst du ein neues Gesicht.

Die Tränen trocknen, die Trauer zerbricht,

denn du stehst auf, du bist Leben und Licht.

https://www.youtube.com/watch?v=GRq_bfJPgB0

Gebet

Gott, du Quelle des Lebens,
hier und jetzt, in diesem Moment, ruhen wir uns aus bei dir.
Und während dieses Augenblicks kommst du uns nahe.
Jede und jeder erfährt deine Kraft anders für sich.
Zusammen lass uns tief in dein Geheimnis eintauchen,
du Quelle des Lebens, du Ich-bin-da.

Lied: Halleluja (Helge Burggrabe)

<https://www.youtube.com/watch?v=iCh6qFPNylk>

Wir hören eine Erzählung aus dem Markusevangelium

Kapitel 5, 24b-34 – zitiert nach BigS

Eine große Menschenmenge folgte Jesus nach und drängte sich um ihn.
Da gab es eine Frau, die seit zwölf Jahren an Blutungen litt und von vielen Ärzten vieles erlitten hatte. Sie hatte ihr ganzes Hab und Gut eingesetzt und ihr war doch nicht geholfen worden. Stattdessen wurde ihre Krankheit immer schlimmer. Die hörte von Jesus, näherte sich ihm in der Menschenmenge und berührte von hinten sein Gewand. Denn sie sagte sich: »Wenn ich ihn berühre, und sei es nur sein Gewand, werde ich gesund werden.« Im gleichen Augenblick hörte ihr Blut auf zu fließen, und sie spürte an ihrem Körper, dass sie von ihrem Leiden befreit war. Gleichzeitig fühlte auch Jesus an sich, wie die Kraft aus ihm herausfloss, drehte sich in der Menschenmenge um und fragte: »Wer hat mich am Gewand berührt?« Da sagten seine Jüngerinnen und Jünger zu ihm: »Du siehst doch, wie die Menschenmenge sich um dich drängt, und du fragst: Wer hat mich berührt?« Jesus blickte sich weiter nach der um, die dies getan hatte. Die Frau fürchtete sich und bebte, denn sie hatte begriffen, was mit ihr geschehen war. Sie trat vor, warf sich vor ihm nieder und sagte ihm die ganze Wahrheit. Da antwortete er ihr: »Tochter Gottes, dein Vertrauen hat dich gerettet. Gehe hin in Frieden und sei dauerhaft von deinem Leiden geheilt.«

Lied: Da wohnt ein Sehnen

<https://www.youtube.com/watch?v=AAAI0Oiv19M>

Heilungsgeschichten sind Lichtblicksgeschichten und Aufsteh-Geschichten

Es geht hier nicht um einen magischen Glauben an einen Berührungszauber...
Dass die Frau das Gewand Jesu berührt, erinnert an eine Stelle beim Propheten Sacharja. Hier spricht Gott: „In jenen Tagen, da ergreifen ... zehn Menschen aus allen Sprachen der Nationen den Zipfel einer einzigen jüdischen Person und sagen: ‚Wir wollen mit euch gehen; denn wir haben gehört: **Mit euch ist Gott.**“

(Sach 8,23, zitiert nach der Bibel in gerechter Sprache).

So könnte es auch bei dieser Geschichte um ein prophetisches Zeichen gehen. Indem sie das Gewand Jesu berührt, spürt die Frau die Gotteskraft.

Im Griechischen steht hier ‚dynamis‘, was wir mit ‚Energie, Kraft, Wirkung‘ übersetzen können. Es geht also um die **spürbare Wirksamkeit der Kraft Gottes.**

„Dein Vertrauen hat dich gerettet“

das griech. Wort, das da steht, heißt ‚sozein‘ und das hat neben ‚heilen‘ auch die Bedeutung ‚retten‘, ‚heil herausführen‘ oder ‚in die Gottesbeziehung, in die Gottesfamilie hinein-nehmen‘.

Den Menschen, die ‚heil werden‘, eröffnet sich durch die ‚dynamis‘ Gottes ein neuer Lebensraum.

Möglicherweise werden die Menschen auch körperlich heil – das wird nicht ausgeschlossen -, aber es geht zuerst einmal um ein Heilwerden in der Situation, in der Menschen sich befinden...

... sich aussöhnen mit dem, was gerade ist...

... sich aufrichten und wieder auf-stehen können...

... erfahren, dass ich jetzt schon im Raum Gottes lebe und die Nähe Gottes spüren darf...

... im Hier und Jetzt die ‚dynamis‘ Gottes wahrnehmen...

In das folgende Lied dürfen wir alles einschließen, was uns auf dem Herzen liegt. Und wir können an alle Menschen denken, denen wir Gutes wünschen.

Lied: *Via cordis (Weg des Herzens), in meinem Herzen Mitgefühl, tiefe liebe, Frieden.*

<https://www.youtube.com/watch?v=7NidxBdTeqY>

Vater unser im Himmel – Du Quelle des Lebens im Himmel

Friedensgruß

Leg deine Hand auf dein Herz -

...und spüre den Frieden, der dich von Gott her erreichen will –

...und schicke diesen Frieden in Gedanken an alle Menschen,

denen du dich verbunden fühlst, die Hilfe, Halt, Trost und Zuversicht brauchen.

Segen

Seid gesegnet

von Gott, der Quelle des Lebens,

von Jesus Christus, dem Botschafter der Liebe Gottes

und von der Heiligen Geistkraft,

die uns alle durchströmen will.

Lied: *Du schaffst Weite, du schaffst Raum,
zwischen Leben, Tag und Traum,*

lässt uns atmen und verstehn

und in dir die Hoffnung sehn.

Ganz erfüllt von deinem Geist,

der uns in die Zukunft weist,

gehen wir den ersten Schritt

und wir wissen, du gehst mit.

Halleluja, bleibe bei uns, guter Gott.

Halleluja, halleluja für dich.